Landeshauptstadt Magdeburg

Stellungnahme der Verwaltung

öffentlich

Stadtamt	Stellungnahme-Nr.	Datum
Amt 63	S0061/09	05.03.2009

zum/zur

A0021/09 Fraktion DIE LINKE

Bezeichnung

Schaffung eines Fluchtweges in den Grusonschen Gewächshäusern

Verteiler	Tag
Der Oberbürgermeister	24.03.2009
Ausschuss f. Stadtentw., Bauen und Verkehr	09.04.2009
Stadtrat	30.04.2009

Der Stadtrat hat den Oberbürgermeister beauftragt, die Schaffung eines zweiten Fluchtweges im Innenhof der Grusonschen Gewächshäuser zu prüfen.

Begründung:
In einem Gespräch mit dem Förderverein der Grusonschen Gewächshäuser haben wir erfahren, dass der sehr schön hergerichtete Innenhof nicht für Veranstaltungen genutzt werden darf, weil ein zweiter Fluchtweg fehlt.
Der Verein hat seit seiner Gründung mit Veranstaltungen zur Erhöhung der Besucherzahlen beigetragen. Die Nutzung des Innenhofs würde auch Freiluftveranstaltungen möglich machen.

Für die Gruson-Gewächshäuser existiert eine Baugenehmigung für die Nutzung Gewächshäuser. Bestandteil der Genehmigung sind ein Raum als Botanikschule für Schulklassenbesuche und ein Bestuhlungsplan im Farnhaus für Vorträge oder Lesungen.

Der besagte Innenhof gehört momentan nicht zum Besucherrundgang der Gewächshäuser. Sollte der Innenhof einer Nutzung im Rahmen des Gewächshausbetriebes als auch für andere Veranstaltungen zugeführt werden, hat dies über einen Bauantrag zu erfolgen.

Im Rahmen dieses Bauantrages ist dann ein Brandschutzkonzept vorzulegen.

Bestandteil der Prüfung wäre in diesem Rahmen dann auch die Rettungswegsituation im Einzelnen und im Gesamten für die Anlage der Gewächshäuser.

Grundlage für den Entwurfsverfasser ist die Kenntnis über die detallierte Nutzung .

Grundsätzlich ist die Schaffung von 2 Rettungswegen vom Innenhof über die Gewächs-Hausanlagen möglich.

Die konkrete Lage ist jedoch vom Nutzer zu bestimmen, da sie Nutzungskonzept abhängig ist.

Ein erstes Beratungsgespräch hierzu fand am 03. März 2009 im Bauordnungsamt mit dem Architekten O. Schilling, in Vertretung für den Förderverein, statt.

Dr. Scheidemann